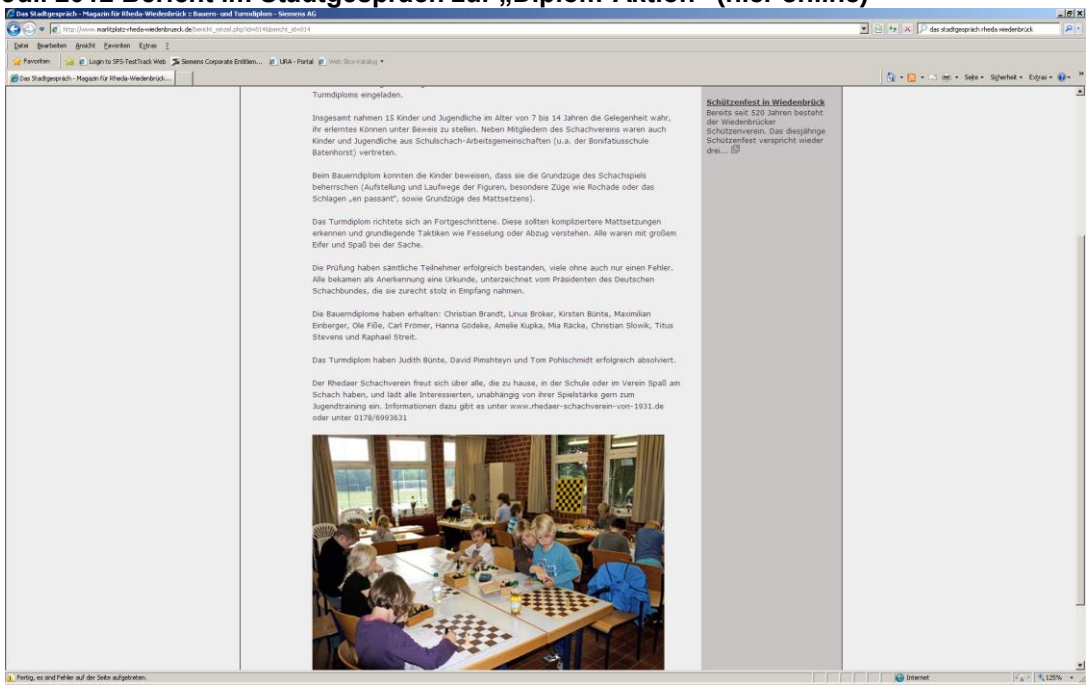
01. Juli 2012 Mühlenhofturnier in Hücker-Aschen
Auch in diesem Jahr fanden wieder über 300 Schachspielerinnen und Schachspieler den Weg nach Hücker-Aschen (ein Stadtteil von Spenge). Das inzwischen bereits kultige Mühlenhofturnier wurde bereits zum 25. Mal ausgetragen. Nach vier Jahren mit schlechtem bis miserablen Wetter stand heute mal wieder die Sonne hoch am Himmel, so dass sich die Organisatoren dazu entschlossen, das Turnier auf der Wiese an der Mühle in Hücker-Aschen unter freiem Himmel durchzuführen. Obwohl es im Laufe des Tages einige Regentropfen gab, war das eine absolut richtige Entscheidung. Der Rhedaer Schachverein war in zwei Turnieren vertreten. Zum einen im Turnier für 6er-Mannschaften. Gespielt haben Thomas Bergmann, Natalia Rosas Ibarra, Andreas Bünte, Matthias Bergmann (als Gastspieler dabei), Dennis Kröger und Judith Bünte. Nach 5 Runden mit einer Bedenkzeit von 20 Minuten kamen wir auf Platz 15 ins Ziel.
Im Jugendturnier U14 waren wir mit Kirsten Bünte, Mia Räcke und Brandon Dobson vertreten. Nach der Anmeldung kamen zwei Gütersloher Mädchen mit der Bitte auf uns zu, eine reine Mädchenmannschaft zu bilden. Brandon hatte netterweise nichts dagegen, so dass Kirsten und Mia als Rheda-Gütersloher Schachmiezen loslegten. Sie belegten Platz 20. Brandon spielte in einer Osnabrücker Mannschaft mit, und wurde 12. Darüber hinaus war die von Hartmut Dürkop geleitete Schach-AG der Eichendorfschule dabei. Sie wurde 15. Alle Spielerinnen und Speiler, sowie die Begleitungen waren wieder von Ablauf und Ambiente des Turniers sehr zufrieden. Ein großer Dank an den veranstaltenden Verein, und an Judith für die Fotos.

03. Juli 2012 Bericht in der Herforder Ausgabe der Neuen Westfälischen zum Mühlenhofturnier
….*Zum sportlichen und geografischen Farbtupfer avancierte Natalia Rosas Ibarra. Die 17-jährige Mexikanerin war zweifelsfrei die am weitesten gereiste Schachspielerin des Mühlenhof-Turniers. „Ich absolviere derzeit einen einjährigen Schüleraustausch im Kreis Gütersloh und spiele bei den Rhedaer Schachfreunden in der 3. Mannschaft“, erklärt die Mittelamerikanerin ihre Teilnahme. Die gewöhnlich in der Hauptstadt Mexico-City wohnende und von ihrem Vater schachlich ausgebildete Natalia spielt in ihrer Heimat für den klangvollen Verein Venustiano Carranza und gehört auch zur mexikanischen Jugendnationalmannschaft.*

Juli 2012 Bericht im Stadtgespräch zur „Diplom-Aktion“ (hier online)



Turmdiploms eingeladen.

Insgesamt nahmen 15 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 14 Jahren die Gelegenheit wahr, ihr erlerntes Können unter Beweis zu stellen. Neben Mitgliedern des Schachvereins waren auch Kinder und Jugendliche aus Schulschach-Arbeitsgemeinschaften (u.a. der Bonifatusschule Batenhorst) vertreten.

Beim Bauerndiplom konnten die Kinder beweisen, dass sie die Grundzüge des Schachspiels beherrschen (Aufstellung und Laufwege der Figuren, besondere Züge wie Rochade oder das Schlagen „en passant“, sowie Grundzüge des Mattsetzens).

Das Turmdiplom richtete sich an Fortgeschrittene. Diese sollten komplizierte Mattsetzungen erkennen und grundlegende Taktiken wie Fesselung oder Abzug verstehen. Alle waren mit großem Eifer und Spaß bei der Sache.

Die Prüfung haben sämtliche Teilnehmer erfolgreich bestanden, viele ohne auch nur einen Fehler. Alle bekamen als Anerkennung eine Urkunde, unterzeichnet vom Präsidenten des Deutschen Schachbundes, die sie zurecht stolz in Empfang nahmen.

Die Bauerndiplome haben erhalten: Christian Brandt, Linus Bröker, Kirsten Bünte, Maximilian Einberger, Ole Füße, Carl Frömer, Hanna Gödeke, Amelie Kupka, Mia Räcke, Christian Slowik, Titus Stevens und Raphael Streit.

Das Turmdiplom haben Judith Bünte, David Pimshteyn und Tom Pohlschmidt erfolgreich absolviert.

Der Rhedaer Schachverein freut sich über alle, die zu hause, in der Schule oder im Verein Spaß am Schach haben, und lädt alle Interessierten, unabhängig von ihrer Spielstärke gern zum Jugendtraining ein. Informationen dazu gibt es unter www.rhedaer-schachverein-von-1931.de oder unter 0178/6993631

Schützenfest in Wiedenbrück
Bereits seit 520 Jahren besteht der Wiedenbrücker Schützenverein. Das diesjährige Schützenfest verspricht wieder drei...

05. Juli 2012 Frank Bellers gewinnt das Monatsblitzturnier für Juli
Seit Einführung der Monatsblitzturniere handelte es sich um das 85. Turnier, das in ununterbrochener Reihenfolge durchgeführt wurde! Ein Jubiläum feierte Thomas Bergmann, der zum 75. Mal dabei war. Er ist damit Rekord-Teilnehmer. Hinter Frank Bellers belegten Frank Erfeldt und Andreas Bünte die Plätze 2 und 3. Ihnen folgten Thomas Bergmann, David Wellnitz, Adrian Jakubowski, Natalia Rosas Ibarra, Reinhard Kuhr und Markus Schweins.
Aber nicht nur das Ergebnis ist berichtenswert. Heute mussten wir uns leider von Natalia Rosas Ibarra verabschieden. Ihre Zeit als Austauschschülerin endet in wenigen Tagen. Sie wird dann wieder zurück in ihre Heimat, nach Mexiko reisen. Natalia hat im letzten Jahr sehr erfolgreich für unseren Verein gespielt. So hat sie sämtliche Spiele in der dritten Mannschaft gewonnen. Gleich bei ihrem ersten Turnier konnte sie bei den Jugendmeisterschaften des Schachbezirks Bielefeld in der U18-Klasse den zweiten Platz belegen. Bei der Stadtmeisterschaft hatte sie bis zur letzten Runde die Chance, den Titel zu gewinnen. Darüber hinaus hat Natalia mit großem Erfolg an vielen Turnieren teilgenommen. In der Chronik des Schachvereins hat sie damit einen festen Platz. Zum Abschied konnten wir Natalia einen Wunsch erfüllen, und ihr ein Schachset "Girls Edition" mit auf den Heimweg geben.

06. Juli 2012 Mindener Schülerschachturnier
(Bericht von Hartmut Dürkop)
Mit vier Jugendlichen war unser Verein beim Mindener Schülerschachturnier vertreten. David Pimshteyn erzielte im 7-rundigen Turnier zwei Punkte und belegte Paltz 39 von 46. Vielleicht war David schon in Ferienstimmung :-) Tom Pohlschmidt kam am Ende auf 3 Punkte. Durch Unaufmerksamkeiten verlor er dazu zwei bis dahin ausgeglichene Partien. Mit Platz 32 kann er aber zufrieden sein. Natalia Rosas Ibarra und Judith Bünte wollten den Pokal für das beste Mädchen gewinnen. Dabei lieferten sie sich einen harten Kampf, bei dem die Führungsposition mehrfach wechselte. Nachdem Judith schon in der zweiten Runde strauchelte, kämpfte sie sich wieder zurück, und profitierte von Natalias Niederlagen in den nächsten Spielen. In der sechsten Runde hätte Judith eine Vorentscheidung erringen können. Mit Qualitätsvorteil ging sie ins Doppelturm- gegen Turm- und Läufer-Endspiel, wagte sich aber mit dem König zu weit vor und lief in ein Mattnetz, aus dem sie nur unter Turmopfer wieder herauskam. So kam es in der letzten Runde zum direkten Duell mit Michelle Hallmann (Lübbecke), die sie gekonnt mit einer Eröffnungsfalle reinlegte. Jetzt kam es darauf an, wie Natalia ihre letzte Partie bestritt. Sie gewann ebenfalls. So wurde Judith 10. mit 3 Buchholzpunkten weniger, und Natalia krönte ihren allerletzten Auftritt auf deutscher Schachbühne mit dem 9. Platz und dem Pokal für das beste Mädchen.

09. Juli 2012 Auftakt der Ferienspiele-Aktion im Jugendzentrum Alte Emstorschule
Heute fand der erste offenen Spielnachmittag im Jugendzentrum Alte Emstorschule in Rheda statt. Ca. 10 Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 14 Jahren waren beim ersten Mal dabei und

haben eifrig mit- und gegeneinander Schach gespielt. Hartmut Dürkop und Thomas Bergmann haben an den einzelnen Brettern versucht, Tipps zu geben, Züge zu erklären usw. Unser Dank gilt bereits jetzt dem Jugendzentrum, das uns für diese Spielnachmittage einen sehr schönen Raum zur Verfügung gestellt hat. Auch weiterhin sind alle Interessierten an jedem Montag herzlich eingeladen, im Rahmen der Ferienspiele Schach zu spielen.

11. Juli 2012 Bericht in der Glocke zur Ferienspiele-Aktion

Ferienspielprogramm

Kinder sind am Zug: Schach, Zoo und viel Spaß

Rheda-Wiedenbrück (kaw). Wenn andere die Sommerpause genießen, ist für Annette Jabs die stressigste Zeit im Jahr. Dann hat die Leiterin des Jugendzentrums Alte Emstorschule in Rheda alle Hände voll mit den Ferienspielen zu tun. Dennoch ist sie gut gelaunt, denn wenn sie den jungen Teilnehmern zwischen 6 und 16 Jahren Spaß bereiten kann, hat sie einfach ihre Freude.

16 Jahre sei sie schon bei dem Ferienprogramm mit von der Partie, das es seit etwa einem Vierteljahrhundert in Rheda-Wiedenbrück gebe. 20 Jahre betreut die Alte Emstorschule das Projekt. Vom China-Kochkursus bis zum Besuch der Karl-May-Festspiele reicht dieses Jahr allein die bunte Mischung der 36 anmeldepflichtigen Veranstaltungen, die das Jugendzentrum an der Wilhelmstraße anbietet. Sie sind nahezu ausgebucht. Hinzu kommen Veranstaltungen ohne Anmeldungen, wie etwa Kinonachmittage.

Offene und anmeldepflichtige Veranstaltungen bieten zudem Vereine an. Annette Jabs schätzt deren inhaltliche Bereicherung. „Ich finde, die Vereine bringen eine andere Qualität mit hinein, zum Beispiel könnten wir Sport so gar nicht anbieten“, sagt die Sozialpädagogin mit Blick auf Räumlichkeiten, Kompetenzen und personelle Kapazitäten. Sportwochen des DJK Rheda, Angeln mit dem Sportfischerverein, Tennis und Squash beim TC Tennisland Rheda oder offene Schachnachmittage des Rhedaer Schachvereins – die Palette ist breit gefächert.

Bezogen auf die Emstorschulangebote weiß die Jugendzentrums-Leiterin: „Unheimlich gut laufen kleinere Kreativangebote.“ Das Herstellen von Sommerduftseife gehört zum Beispiel dazu. „Die Freizeitparks waren auch sofort ausgebucht“, sagt sie – ebenso der Ausflug nach Olderdissen. Kein Grund zu verzagen: Für die Fahrt zum Burgers Zoo in Arnheim sind noch Plätze frei. Am Mittwoch, 25. Juli, startet um 8 Uhr der Bus in die Niederlande. Die Tagestour ist für Familien gedacht, Großvater und Enkel sind ebenso gern gesehen wie die Mutter mit Kind.

Finanziert werden die Ferienspiele über Teilnehmerbeiträge und Zuschüsse der Stadt. „Es soll erschwinglich bleiben“, erklärt Annette Jabs, und somit gibt es auch Ermäßigungen für Stadtpassinhaber.

Egal ob Spiel oder Sport: Bei den Ferienspielen in Rheda-Wiedenbrück kommt keine Langeweile auf. Dafür trägt täglich Annette Jabs (r.), Leiterin des Jugendhauses Alte Emstorschule in Rheda, Sorge. Das Bild zeigt sie mit (v. l.) Sophie, Stadtjugendpflegerin Christiane Dahlmann, Nadine, Maxi, Christian, Stephan, Christian und Titus im Jugendhaus an der Wilhelmstraße. Bild: Werneke

Tipp

Keine Anmeldung ist für den offenen Schachnachmittag erforderlich, der jeden Montag während der Ferien in der Alten Emstorschule an der Wilhelmstraße stattfindet. Jeweils von 16 bis 18 Uhr können Anfänger und Fortgeschrittene (sechs bis 18 Jahre) spielen. Die Teilnahme ist kostenlos. Veranstalter ist der Rhedaer Schachverein von 1931.

Die Spielplatzbetreuung dienstags im Juli auf dem Schulhof der Matthias-Claudius-Schule fällt aus.

Der Bericht ist sogar über die Einstiegs-Internet-Seite der Glocke zu sehen

15. Juli 2012 Fahrt zum Dortmunder Sparkassen Chess Meeting

Heute haben wir, wie in jedem Jahr, das Großmeister-Turnier des Dortmunder Sparkassen Chess Meetings besucht. Mit dabei waren Oskar und Jörg Merle, David Wellnitz, Dirk Stöppel, Markus Schweins und Thomas Bergmann. Mit den Partien Leko - Gustafsson (1:0), Meier - Ponomariov (0:1), Karjakin - Naiditsch (remis), Kramnik - Bartel (1:0) und Caruana - Fridman (1:0) konnten wir sehr interessante, abwechslungsreiche und spannende Partien verfolgen. Selten gab es bei einem unserer Besuche auch so wenige Unentschieden. Die hervorragende Moderation durch Klaus Bischoff und Sebastian Siebrecht machte die Züge, Pläne und Ideen nachvollziehbar. Der Besuch hat sich, wie jedes Jahr, gelohnt.

16. Juli 2012 Zweiter Tag der Ferienspiele
Bei regnerischem Wetter fanden heute 18 Kinder und Jugendliche den Weg ins Jugendzentrum Alte Emstorschule, darunter eine ganze Reihe, die zum ersten Mal dabei waren. Neben "freiem" Spielen, standen heute die Grundregeln der Eröffnung auf dem Programm. Anschließend konnten die hoffentlich gewonnen Erkenntnisse im direkten Spiel angewendet werden. Einige probierten sich auch an Spaß-Varianten des Schachs, wie Räuber- oder Tandemschach.

23. Juli 2012 Dritter Tag der Ferienspiele-Aktion
Heute war der erste wettermäßig "Schach-unfreundliche" Tag unserer Ferienspiele-Aktion. Bei über 25 Grad und wolkenlosem Himmel war es eine spannende Frage, ob und wie unser Angebot angenommen wird. Aber auch heute waren 9 Kinder und Jugendliche gekommen, um in einem kühlen (!) Raum mit- und gegeneinander Schach zu spielen. Im Mittelpunkt des "theoretischen Teils" stand für diejenigen, die noch nicht solange Schach spielen, das Mattsetzen mit Turm und König. Dabei, aber nicht nur dabei, war irgendwie "Patt" das Thema des Tages :-)

26. Juli 2012 Bericht in der Neuen Westfälischen zur Verabschiedung von Natalia Rosas Ibarra

Gastspielerin kommt aus Mexiko

Schachverein Rheda freut sich über Unterstützung

■ **Rheda-Wiedenbrück** (nw). Im Rhedaer Schachverein spielte nun mit Natalia Rosas Ibarra, eine 17-jährige Austauschschülerin aus Mexiko-City. Als ihr Aufenthalt jetzt endete, verabschiedete sich der Schachverein von ihr mit einem Blitzturnier. Das veranstaltet er jeden Monat – das 86. entschied erneut Frank Bellers für sich.

Natalia kommt aus Mexiko-City und weilte zum Schüleraustausch im Kreis Gütersloh. Das Schachspiel lernte sie von ihrem Vater. In ihrer Heimat erzielte sie eine Reihe von Erfolgen. So spielte die 17-Jährige in der mexikanischen Jugendnationalmannschaft. Über das Internet entstand ein Kontakt zum Rhedaer Schachverein, der sich sehr darüber freute, dass die Jugendliche während ihres Aufenthalts bei ihm am Brett bleiben wollte.

Da Natalia erst nach dem Meldeschluss für die Saison 2011/2012 nach Deutschland kam, konnte sie nur in der dritten Mannschaft des Vereins eingesetzt werden. Dort gewann die alle Saisonspiele. Auch in Einzelturnieren bewies sie ihr Können.

Mit einer „Girl's Edition": *Natalia Rosas Ibarra bekommt ein Geschenk von Thomas Bergmann.*

Bei den den Jugendmeisterschaften des Schachbezirks Bielefeld belegte sie in der U18-Klasse den zweiten Platz, ebenso wie bei der Stadtmeisterschaft von Rheda-Wiedenbrück. Zudem trat Natalia bei vielen Turnieren in OWL – und errang Pokale und Preise.

Durch ihre Erfolge und ihre Bereitschaft, sich im Verein zu engagieren, hat sich Natalia in dessen Chronik verankert. Zum Abschied erhielt sie als Geschenk ein Schachspiel „Girl's Edition". Da sich über die Zeit auch Freundschaften ergeben haben, wird der Kontakt zu Natalia nicht so schnell abreißen.

30. Juli 2012 Vierter Tag der Ferienspiele-Aktion
Heute wurde viel Tandemschach gespielt. Bei dieser Variante sind Gabeln ja gern gesehene Manöver. Aber auch in den "normal" gespielten Partien standen diese Drohungen immer wieder im Mittelpunkt des Geschehens. Zum einen müssen Gabeln ja gesehen werden, wenn man sie anwenden kann. Aber auch das Abwehren von Gabeln muss geübt werden. Da geht es Anfängern genauso wie Fortgeschrittenen und erfahrenen Vereinsspielern. Man übersieht diese Züge doch immer wieder gern!

02. August 2012 Das 86. Monatsblitzturnier sieht zwei Sieger

Mit Frank Bellers und Frank Erfeldt teilen sich dieses Mal gleich zwei Spieler den ersten Platz. Die "Bronze-Medaille" sichert sich Adrian Jakubowski vor den punktgleichen Rigobert Ophoff und Thomas Bergmann. Andreas Bünte folgt auf Platz 6 vor Ellen Bünte auf Platz 7. Den 8. Platz teilen sich Gisbert Koch und Reinhard Kuhr, vor Judith und Kirsten Bünte. Kirsten konnte bei ihrer ersten Teilnahme sofort 1,5 Punkte erzielen und war damit sicher sehr zufrieden.

04. August 2012 Bericht in der Glocke zur Verabschiedung von Natalia Rosas Ibarra

Rhedaer Schachverein

Austauschspielerin Ibarra kehrt nach Mexiko zurück

Rheda-Wiedenbrück (hwm). Im Rahmen der 86. Auflage seines traditionellen Monats-Blitzturniers stand beim Rhedaer SV dieses Mal die Verabschiedung von Natalia Rosas Ibarra im Mittelpunkt des Spielabends.

Die inzwischen 17-jährige Schachspielerin kommt aus Mexiko-City und absolvierte von August 2011 bis Juli 2012 einen Schüleraustausch im Kreis Gütersloh. Das Schachspiel lernte Natalia von Ihrem Vater. In ihrer Heimat Mexiko spielt sie im Verein Venustiano Carranza und kann dort schon eine Reihe von Erfolgen vorweisen: So spielte Natalia Rosas Ibarra bereits in der mexikanischen Jugendnationalmannschaft.

Über das Internet und telefonisch entstand ein Kontakt zum Rhedaer Schachverein, der sich sehr darüber gefreut hat, dass Natalia während Ihres Aufenthalts „am Brett" bleiben wollte und sich dafür den Rhedaer Schachverein ausgesucht hatte. Da die Mexikanerin erst nach dem Meldeschluss für die Saison 2011/2012 nach Deutschland kam, konnte sie nur in der dritten Mannschaft des Vereins eingesetzt werden, wo die dann alle Saisonspiele gewann.

Aber auch in verschiedenen Einzelturnieren stellte sie ihr Können unter Beweis. Gleich im ersten Turnier in Deutschland belegte Natalie Rosas Ibarra bei den Jugendmeisterschaften des Schachbezirks Bielefeld in der U18-Klasse den zweiten Platz. Bei der Stadtmeisterschaft von Rheda-Wiedenbrück hatte sie bis zur letzten Runde die Chance, den Titel zu gewinnen. Am Ende wurde es Platz zwei.

Als Abschiedsgeschenk erhielt Natalia Rosas Ibarra vom Rhedaer Vorsitzenden Thomas Bergmann ein Schachspiel „Girls edition". Da sich über die Zeit Ihres Aufenthalts auch private Kontakte und Freundschaften ergeben haben, wird der Kontakt zwischen dem Rhedaer SV und der Mexikanerin sicherlich nicht so schnell abreißen.

Die mexikanische Schachspielerin Natalie Rosas Ibarra nimmt zum Abschied ein Schachspiel der Marke „Girls edition" vom Rhedaer Vorsitzenden Thomas Bergmann entgegen.

06. August 2012 Fünfter Tag der Ferienspiele-Aktion
Schachspielen und Mattsetzen standen heute im Fokus - zugegeben: am Ende wurde auch gekickert :-)

09. August 2012 Rigobert Ophoff nimmt an der Offenen Deutschen Senioren-Einzelmeisterschaft in Dresden teil
Rigobert Ophoff stellt sich bei diesem großen Turnier erneut der Herausforderung. Insgesamt nehmen in der A-Gruppe 187 Spielerinnen und Spieler teil. Das Feld ist nicht nur zahlenmäßig stark besetzt, sondern auch von der Spielstärke her. Mit einer DWZ von 1720 ist Rigobert Ophoff "nur" an 166 gesetzt. Mit Wolfgang Uhlmann ist ein Großmeister vertreten, dazu mehr als 15 weitere Titelträger, unter anderem Hans-Werner Ackermann aus Dortmund, den wir von vielen Teilnahmen am Rhedaer Simons-Blitzturnier kennen. In der ersten Runde musste Ophoff heute gegen Rainer Selig von der Spielvereinigung Ebersbach antreten. Selig ging mit einer DWZ von 1964 Punkten als Favorit in die Partie. Dass die Partie Remis ausging (Unentschieden) kann sicher als Erfolg für Rigobert Ophoff gewertet werden. Insgesamt werden in Dresden neun Runden gespielt. Das Turnier wird damit auch sicher an die Substanz gehen. Wir drücken Rigobert Ophoff alle Daumen, damit er ein Turnier spielt, mit dem er am Ende zufrieden ist.

09. August 2012 Erste Runde des Viertel-Pokals
Auch dieses Turnier hat inzwischen eine lange Tradition im Rhedaer Schachverein. Den Namen hat das Turnier von der Bedenkzeit, die jedem Spieler zur Verfügung steht: eben genau 15 Minuten - eine Viertelstunde. In diesem Jahr nehmen wieder 10 Spielerinnen und Spieler teil. Favorit war und ist nach wie vor Frank Erfeldt, der mit der höchsten DWZ ins Turnier geht. Aber auch Adrian Jakubowski, ein weiterer Spieler der ersten Mannschaft, wurde als möglicher Sieger gehandelt. Mit Kirsten Bünte nimmt zum ersten Mal eine U10-Spielerin am Turnier teil. Ellen Bünte vertritt als U18 ebenfalls die Jugendmannschaften. Zum ersten Mal ist Matthias Bergmann bei einem Turnier des Rhedaer Schachvereins dabei. Die erste bemerkenswerte Tat gelang in der ersten Runde Kirsten Bünte. Sie konnte Josef Stöppel schlagen. Anschließend liefen die Partien erwartungsgemäß. In der vierten Runde überschlugen sich dann aber die Ereignisse. Frank Erfeldt, bisher ohne jeden Punktverlust, verlor gegen Ellen Bünte. Kurz darauf ereilte Adrian Jakubowski das gleiche Schicksal. Er verlor überraschend gegen Reinhard Kuhr, der ein überraschend starkes Turnier spielt. Nach vier Runden führt nun ein Quartett mit jeweils drei Punkten: Matthias Bergmann, Frank Erfeldt, Adrian Jakubowski und Reinhard Kuhr. Mit zwei Punkten folgen Thomas Bergmann, Ellen Bünte und Gisbert Koch. Einen Punkt haben bisher Kirsten Bünte und Andreas Bünte. Noch ohne Punktgewinn liegt Josef Stöppel am Ende des Feldes.

10. August 2012 Rigobert Ophoff spielt die zweite Runde bei der Deutschen Senioren-Einzelmeisterschaft
Nach dem Remis zum Auftakt musste Rigobert Ophoff heute mit Schwarz gegen den an 51 gesetzten Helmut Haselhorst vom SC Ostbevern/Westbevern spielen. Haselhorst konnte seiner Favoritenstellung, die er schon allein aufgrund seiner fast 300 Punkte höheren DWZ-Wertung, aufwies, gerecht werden. Somit gab es in der zweiten Runde die erste Niederlage für Rigobert Ophoff.

10. August 2012 Erster Tag des Sparkassen-Cups in Gütersloh
Wir nehmen mit einer vergleichsweise großen Delegation am Gütersloher Turnier teil. Sieben Spielerinnen und Spieler, 8 Bretter, 8 Uhren und 256 Schachfiguren vertreten den Rhedaer Schachverein. *(Hartmut Dürkop berichtet vom ersten Tag.)*Im Kinderturnier spielt **Kirsten Bünte**. Sie bekam in der ersten Rund einen Gegner, den sie bereits aus dem Wertheraner Turnier kannte: Leander Buckels (DWZ 782) aus Kleve. Kirsten gewann eine Mehrfigur, und anschießend die Partie. Im unteren Feld des Starterfelds in der B-Gruppe liegt **Judith Bünte**. Sie musste gegen Florian Fortenbacher (DWZ 1563) ran. Judith wehrte sich lange, musste dann aber die Niederlage gegen den favorisierten Gütersloher akzeptieren. **Andreas Bünte** bekam es auch mit einem stärkeren Gegner zu tun. Der 16-jährige Cedric Hahn aus Eppingen hat eine DWZ von 1693. Zwar konnte Andreas ihn mit Königsindisch überraschen. Dennoch reichte es im weiteren Verlauf nicht. Mit zwei Bauern im Nachteil war nicht mehr viel zu machen. **Ellen Bünte** bekam es mit Stephan Wallat aus Papenburg zu tun. Er wird mit einer ELO-Zahl von 1748 geführt. Die Stellung sah für Ellen nicht schlecht aus. Der Gegner hatte sich zwei Doppelbauern machen lassen und Ellen hatte einen guten Läufer gegen Springer. Die Bauernverteilung war jeweils 4 gegen 3 auf beiden Flügeln. Den Unterschied machte, dass Wallat auf seinem Mehrheitsflügel einen potentiellen Freibauern hatte. Plötzlich stand es auf dem Flügel 3:1 an Bauern für den Gegner, und Ellen verlor die Partie. **David Wellnitz** hatte gegen den 14-jährigen

Mesud Mujanovic aus Werther (1470) schnell eine Figur mehr. Doch der Gegner wehrte sich und am Ende holte er noch ein Remis aus der Stellung heraus. **Frank Erfeldt** ist mit seiner DWZ von 1793 an Position 1 der B-Gruppe gesetzt. Er spielte in der ersten Runde gegen David Jacob aus Bad Lippspringe (1534). Der ließ sich das Läuferpaar für einen Turm nehmen. Im Endspiel musste Frank mit einer Mehrfigur aber noch um das Remis kämpfen, weil ein gegnerischer Mehrbauer recht stark aussah. **Adrian Jakubowski** spielte gegen Jörg Nolte aus Brake (1459). Adrian dominierte im Zentrum, griff die Dame an und verbesserte seine Stellung kontinuierlich, bis er eine Figur und die Partie gewann.

11. Augst 2012 Rigobert Ophoff spielt die dritte Runde bei der Deutschen Senioren-Einzelmeisterschaft
Gegen Johann Schwertel (1880) aus Koblenz erreicht Rigobert mit Weiß sein zweites Remis im Turnier.

11. August 2012 Zweiter Tag des Gütersloher Sparkassen-Cups
Irgendwie kommt man sich so vor, wie bei Olympia. Man weiß gar nicht, wohin man zuerst "schalten" soll. Dresden, Gütersloh und umgekehrt...Außerdem hat Frank Bellers für das dritte Berliner Marathon-Blitzschachturnier gemeldet. Mal sehen, welche Nachrichten wir von dort bekommen. Aber zurück nach Gütersloh, mit einem *Tagesbericht von Hartmut Dürkop.*
Im B-Open musste **Judith Bünte** in der zweiten Runde gegen ihren Vater spielen. **Andreas Bünte** gewann das Familienduell.
Ellen Bünte hatte es mit Dominic Fortenbacher aus Gütersloh (1264) zu tun. In einem Turmendspiel hatte Ellen einen Mehrbauern. Sie schaffte es aber nicht, mit dem e- oder g-Bauern an dem gegnerischen f-Bauern vorbeizukommen. So freute sich Dominic über ein Remis. **Kirsten Bünte** hatte im Kinderturnier gleich drei Spiele zu absolvieren. Mit Philipp Lewe (1233) aus Verl bekam sie den Ranglistenersten vorgesetzt. Sie stand gut, doch dann wurde sie mit ihrem König zu offensiv und wurde mattgesetzt. Mit dem gleichaltrigen Robert Bethke aus Gelnhausen (822) hatte sie keine Probleme. Der drei Jahre ältere Timuujin Chalkhajav aus Versmold (951) hatte am Ende des Tages noch mehr Kraftreserven und gewann die Abschlusspartie des zweiten Tages.
David Wellnitz hatte in der zweiten Runde mit der 12-jährigen Carolin Gatzke aus Paderborn (1475) eben sowenig Probleme wie Frank Erfeldt mit Philipp Bollkämper aus Gütersloh (1524). Beide gewannen ihre Partien in kurzer Zeit.
Adrian Jakubowski hatte etwas mehr Mühe mit Helmut Huber aus Brackwede (1540). Nach und nach gewann Adrian drei Bauern. Nach einem Turmschach stürmten Adrians Figuren und Huber gab auf.
In der dritten Runde verlor **Judith Bünte** gegen Dirk Hofschlag aus Bad Lippspringe (1533).
Ellen Bünte spielte unentschieden gegen Dirk Kuckling aus Lippstadt (1382), während **Andreas Bünte** seinen Gegner Alexander Stakharov aus Sieker (1754!) deutlich schlagen konnte.
Frank Erfeldt verlor gegen Matthias Schmitt aus Brackwede (1637).
David Wellnitz spielte in der dritten Runde gegen Tim Riehl aus Iserlohn (1584). David gewann.
Adrian Jakubowski spielte gegen Hristowalandis Milonas aus Brackwede (1584) eine wilde Angriffspartie. Beide griffen an ihren Königsflügeln an. David konnte die Partie für sich entscheiden.

12. August 2012 Vierte Runde für Rigobert Ophoff in Dresden
Bei der Deutschen Senioren-Einzelmeisterschaft musste Rigobert heute in der vierten Runde gegen Dr. Christian Schroeder aus Rostock antreten. Rigobert verlor diese Begegnung gegen den (wieder einmal) DWZ-stärkeren Gegner. Somit stehen zur zeit zwei Unentschieden und zwei Niederlagen auf Rigoberts Konto. Wir drücken ihm für den ersten Sieg die Daumen!

12. August 2012 Gütersloher Sparkassen-Cup: Die Entscheidung
(Bericht von Hartmut Dürkop)
Im Kinderturnier spielte **Kirsten Bünte** zunächst gegen Antonia Ziegenfuß. Kirsten gewann die Dame, fühlte sich dann aber zu sicher und ließ sich mit zwei Türmen und Läufer mattsetzen. Danach gewann sie die weiteren beiden Runden und belegte am Ende einen Platz im Mittelfeld.
Ellen Bünte konnte am Vormittag gegen Theodor Saltenbrock ihr drittes Remis erreichen. In der abschießenden Runde verlor sie jedoch gegen Lisa-Marie Möller aus Paderborn. Mit Platz 71 wird Ellen wohl nicht zufrieden sein. Das ist bei
Judith Bünte anders. Mit 1,5 Punkten am Schlusstag, Platz 68 und einigen zusätzlichen DWZ-Punkten endete das Turnier versöhnlich. Die erste Partie gegen Jan Hilverda aus Gütersloh ging nach einem verwickelten Springerendspiel unentschieden aus. Der Sieg gegen Mesud Mujanovic aus Werther (1470) war dann der Lohn für die Anstrengungen am Wochenende. Schließlich war Mesud der einzige, der bis dahin David Wellnitz einen halben Punkt abnehmen konnte.
Andreas Bünte spielte ein ausgezeichnetes Turnier. Zunächst gewann er gegen Michael Kollars. Anschließend musste er gegen Maurice Schirra aus Wehleiden (bei Kassel) ran. Maurice ist zwar erst elf Jahre alt, weist aber bereits eine Elo von 1617 Punkten auf. Nach hartem Kampf gelang Andreas ein Unentschieden, was ihn auf Platz 18 und in der DWZ-Auswertung über 1500 Punkte bringen wird. Einen Ratingpreis hat er leider um nur einen Buchholzpunkt verpasst.
Frank Erfeldt konnte am Sonntag seine zwei Partien gegen Noah Wulfhorst und Axel Bergsträßer aus Gütersloh leicht und schnell gewinnen. Am Ende belegt er Rang 9.
Adrian Jakubowski spielte in der vierten Runde gegen Tim Dilger aus Kirchlengern. Mit einer wilden Kombination gewann Adrian eine Figur und anschließend die Partie. Mit vier Punkten aus vier Partien konnte er sich Hoffnungen auf den Turniersieg machen. Mit Linus Kuckling aus Lippstadt hatte nur ein weiterer Spieler diese Punktausbeute geschafft. Dahinter kamen zwei Spieler mit je 3,5 Punkten. Alle vier mussten in der letzten Runde auf der Bühne gegeneinander spielen. Adrian und Linus Kuckling vereinbarten ein frühes Remis. Das reichte für beide zum geteilten ersten Platz. Die Frage war nur, ob noch jemand aufschließt. Dieser jemand war dann
David Wellnitz. Am Vormittag hatte er gegen Matthias Schmitt aus Brackwede gewonnen, und musste nun gegen Ricardo Olivares aus Saarbrücken spielen. Nach einem harten und intensiven Kampf gewann David die Partie. Beide Spieler hatten einen Freibauern, wobei Davids sich als der entscheidende heraus stellte. Der Gegner musste eine Figur für den Freibauern geben, und das anschließende Endspiel gewann David leicht. Nun waren also drei Spieler punktgleich vorn. Vor der letzten Runde lag in der Buchholzwertung noch Adrian auf Platz 1, aber Jonas Kuckling leistete seinem Bruder noch mit einem Sieg Schützenhilfe, sodass Linus auf Platz eins geführt wurde, gefolgt von Adrian und David. Da das Preisgeld von 700,00 Euro für die ersten drei nach einem komplizierten Modus verteilt wurde, können sich Adrian und David über ein schönes Feriengeld freuen. Adrian führt seine zur Zeit sehr guten Leistungen mit auf seinen Sieg im Simultan gegen WGM Melanie Ohme zurück. Das habe ihm einen großen Motivationsschub gebracht. Nach dem Turnier gab es dann bereits die nächste Kampfansage: Adrian will Frank Erfeldt den Viertelpokal abjagen. Ob das klappt, sehen wir am Donnerstag. Schließlich sind dann auch noch andere Spieler mit guten Aussichten dabei...

12. August 2012 Frank Bellers spielt beim 3. Berliner 24-Stunden-Blitzmarathon
Frank Bellers hat die Gelegenheit genutzt, eines der selten ausgetragenen Biltzmarathon-Turnier zu spielen. Hier werden innerhalb von 24 Stunden 100 oder mehr Blitzpartien hintereinander gespielt. Unterbrochen nur von zwei Pausen zu ca. 30 Minuten. Frank konnte von 100 möglichen Punkten immerhin 59 erzielen. Besonders bemerkenswert ist, dass er in in der letzten Finalrunde 9 von 9 möglichen Punkten geholt hat. Das beweist nicht nur, dass Frank blitzen kann, sondern auch, dass er Kondition hat. Gewonnen wurde das Turnier von IM Michail Zaitsev, den wir von vielen Simons-Blitzturnieren kennen. Michail erzielte 88 (!) Punkte.

13. August 2012 Fünfte Runde für Rigobert Ophoff bei der Deutschen Senioren-Einzelmeisterschaft
In der fünften Runde gab es das dritte Remis. Rigobert spielte gegen Kurt Reinke aus Benrath, der eine DWZ von 1802 Punkten aufweist.

13. August 2012 Vorletzter Termin bei der Ferienspiele-Aktion
Heute waren nicht so viele Interessenten wie in den Vorwochen dabei. Vielleicht lag es am Wetter, vielleicht hat auch der eine oder andere den neuen Eingang nicht gefunden. Aufgrund von Malerarbeiten war der alte Eingang nicht zugänglich. Trotzdem wurde mit viel Spass Schach gespielt.

14. August 2012 Sechste Runde bei der Deutschen Senioren-Einzelmeisterschaft in Dresden
Rigobert Ophoff spielt in A-Gruppe leider stets gegen DWZ-stärkere Gegner. So auch heute. Mit Weiß verlor Rigobert gegen Egbert Perk vom SK Lister Turm. Neben der A-Gruppe gibt es auch noch eine B-Gruppe mit mehr als 100 Spielerinnen und Spielern. Wer sich mehr für den Verlauf interessiert, sollte sich die Homepage des Turniers ansehen. Dort sind nicht nur die Ergebnisse verzeichnet, sondern auf der Seite "Impressionen" gibt es immer Informationen über die aktuelle Runde.

15. August 2012 Siebte Runde bei der Deutschen Senioren-Einzelmeisterschaft in Dresden
Irgendwie will der gegnerische König nicht fallen! Heute spielte Rigobert Ophoff mit den schwarzen Figuren gegen Werner Hellwege vom SK Lister Turm. Die Partie unentschieden aus.

16. August 2012 Entscheidung im Viertel-Pokal
Nach seinem guten Abschneiden im Gütersloher Sparkassen-Cup hatte Adrian Jakubowski angekündigt, heute den Viertel-Pokal zu gewinnen. Um das zu schaffen, waren aber noch fünf Runden zu spielen. Und schon der erste Spieltag hatte gezeigt, dass Favoriten vor allem dazu da sind, geschlagen zu werden. In der ersten Runde des Abends passierte das zunächst Frank Erfeldt, der gegen Thomas Bergmann verlor. Adrian gewann seine Auftaktpartie und zog damit um einen Punkt davon. Obwohl nach der ersten "Halbzeit" noch vier Spieler gleichauf an der Spitze lagen, musste man davon ausgehen, dass Erfeldt und Jakubowski den Sieg unter sich ausmachen würden. In den nächsten Runden gewannen dann auch beide ihre Spiele, bis es in der vorletzten Runde zum direkten Aufeinandertreffen kam. Dieses musste und konnte Frank Erfeldt gewinnen, so dass nun beide wieder punktgleich waren. Die letzte Runde brachte auch keine Turnierentscheidung. Beide gewannen ihre letzte Partie, wobei insbesondere Adrian gegen Josef Stöppel zu einem glücklichen Sieg kam. In einer von Adrian sehr offensiv geführten Partie übersah sein Gegner einen möglichen Damengewinn. Bevor es zum Stechen kam, wurden die weiteren Mitspieler gewürdigt. Ein ausgezeichnetes Turnier spielte Ellen Bünte, die nur drei Spiele verlor, sechs Punkte erzielte, und damit den dritten Platz belegte. Nur ein Sieg mehr, und sie hätte ebenfalls das Stechen um den Turniersieg erreicht. Den vierten Platz teilen sich Thomas Bergmann und Reinhard Kuhr.
Auf Platz 6 liegen punktgleich Matthias Bergmann (bei seinem ersten Turnier im Rhedaer Schachverein) und Gisbert Koch. Der achte Platz bleibt in der Familie Bünte. Andreas und Kirsten (8 Jahre!) erreichen je drei Punkte. Kirsten konnte gegen Josef Stöppel und Reinhard Kuhr gewinnen. Gegen Gisbert Koch und Thomas Bergmann erkämpfte sie sich völlig verdient jeweils ein Unentschieden. Es folgt dann Josef Stöppel.
Das anschließende "Endspiel" wurde im Blitzmodus ausgetragen. Adrian Jakubowski bekam die weißen Figuren zugelost. Er erhielt eine Minute zusätzlich, musste die Partie aber gewinnen. Frank Erfeldt würde ein Unentschieden zum Remis reichen. Frank siegte aber souverän, und ist somit zum 11. Mal seit 1996 Gewinner des Viertel-Pokals.

16. August 2012 Achte Runde bei der Deutschen Senioren-Einzelmeisterschaft
In der achten Runde spielte Rigobert Ophoff erneut mit Schwarz. Gegen Hermann Schnaitmann (DWZ 1830) von SC Grunbeck gab es das fünfte Remis im Turnier. Eine Runde vor Schluss liegt Rigobert somit auf dem geteilten 159. Platz und damit in der Gegend seiner vor dem Turnier eingenommenen Ranglistenposition. Mal sehen, was morgen, dann vermutlich ja mit Weiß, in der letzten Partie noch drin ist. Viel Glück!

17. August 2012 Letzte Runde der Senioren-Einzelmeisterschaften in Dresden
Heute stand die neunte und letzte Runde des Turniers auf dem Programm. Rigobert Ophoff spielte gegen Steffen Günther (SC Empor West Zwickau, DWZ 1854). Als Ergebnis steht das sechste Remis zu Buche. Wenn man glaubt, damit würde man "Remiskönig", ist das weit gefehlt. Mit sechs Remis liegt Rigobert damit auf Platz 3 in dieser Wertung. Es gab sogar zwei Spieler, die es auf neun Unentschieden in neun Partien brachten. In der Abschlusstabelle liegt Rigobert mit drei Punkten auf dem geteilten 158. Platz. Das entspricht weiterhin ziemlich genau seiner Ausgangsposition in der A-Gruppe. Wie wir Rigobert kennen, wird er damit wohl nicht ganz zufrieden sein. Das werden wir aber genauer erfahren, wenn Rigobert wieder "vor Ort" ist. Auf alle Fälle gilt Rigobert unser Respekt. Auch wenn es ein Einzelturnier war, hat er unseren Verein überregional wieder sehr gut vertreten!

18. August 2012 Jugendnachwuchsturnier in Sieker
(Informationen von Hartmut Dürkop)
Bei schönstem Badewetter fanden nur (oder immerhin) 14 eingefleischte Schachfans den Weg nach Sieker. Mit **Kirsten Bünte** und **Titus Stevens** waren auch zwei Rhedaer "Nachwuchsstars" dabei. Dabei war die Qualität der achten Ausgabe dieses Turniers sehr hoch, wenn man bedenkt, dass *Kirsten* erst die untere Hälfte der Startrangliste anführte. So kanm es dazu, dass sie gleich in der ersten Runde gegen den stärksten Teilnehmer David Riedel aus Brackwede (DWZ 1230) antreten musste. Durch einen Königsangriff geriet *Kirsten* etwas unter Druck. Das kostete den Gegner aber Zeit. Trotzdem kam der Gegner noch zum Mattangriff und *Kirsten* musste aufgeben. *Titus* bekam auch eine harte Nuss zu knacken. Als DWZ-loser Spieler musste er gegen Lennart Nabben aus Sieker (1114) spielen. Bis ins Endspiel war die Partie ausgeglichen. Dort konnte *Titus* dann gewinnen. Mit Caitlin Schalk aus Lieme (842) traf *Kirsten* auf ihre Mitkonkurrentin um den Mädchenpokal. Die 2 Jahre ältere Caitlin konnte gegen *Kirsten* aber nichts ausrichten. *Titus* spielte gegen den ältesten Spieler im Turnier, Kai Haase aus Gütersloh (1211). *Titus* gewann recht schnell zwei Bauern und rettete diesen Vorsprung bis ins Endspiel. In der dritten Runde durfte *Kirsten* gegen Kai Haase spielen. Der fünf Jahre ältere Haase nutzte seine größere Erfahrung und siegte. *Titus* spielte gegen David Riedel (s.o.) und verlor leider ebenfalls. *Kirsten* spielte anschließend gegen Lasse Huitma aus Sieker (970), der - obwohl vier Jahre älter, gegen *Kirsten* nichts ausrichten konnte. Florian Schreiber aus Brackwede (1137) war der nächste Gegner von *Titus*. Auch der wurde Opfer seines Angriffsspiels. *Kirsten* siegte dann gegen den jngsten Spieler, Mats Lennart Siol vom BS Paderborn. Mats kommt am Donnerstag in die Schule, hat aber bereits eine DWZ von 768. *Titus* verlor durch ein Grundlinienmatt gegen Florian Beizai aus Sieker (1213). In der vorletzten Runde verlor dann auch *Kirsten* gegen

Beiziai, während *Titus* gegen Maksimilijan Velkovic aus Brackwede (1141) gewinnen konnte. *Titus* lag damit auf Platz 2 der Tabelle - einen Punkt hinter dem Spitzenreiter. In der letzten Runde mussten dann *Kirsten* und *Titus* gegeneinander spielen. *Titus* verlor früh einen Springer, und konnte das nicht ausgleichen. *Kirsten* gewann und beide erreichten 4 Punkte aus 7 Spielen. *Kirsten* belegte damit Platz 6 und *Titus* Platz 4! Beide bekamen einen Pokal. *Kirsten* als bestes Mädchen und *Titus* als bester Spieler ohne DWZ. Herzlichen Glückwunsch an beide!

Double

gewann aufgrund der etwas besserer Feinwertung zum zweiten Mal in Folge das Turnier.

Florian Schreiber wurde Zweiter, gefolgt von Kai Haase auf dem dritten Platz. Vierter und somit bester DWZ-loser Spieler wurde Titus Stevens und nahm einen Schülerpokal mit nach Hause. Die überragende Kirsten Bünte erhielt den Schülerpokal als bestes Mädchen und der mit Abstand jüngste Spieler des Turniers Mats Lennart Siol erkämpfte sich mit einer tollen Leistung den Schülerpokal als bester jüngster Teilnehmer.

Die Schachsieger, von links: Florian Schreiber, David Riedel, Mats Lennart Siol, Kirsten Bünte und Titus Stevens. Hinten steht Kai Haase.

20. August 2012 Letzter Tag der Ferienspiele-Aktion
Am letzten Tag gab es auch die höchsten Temperaturen. Trotzdem waren noch vier Interessierte dabei (ich hatte heute mit weniger gerechnet). Vielen Dank an alle, die einmal bei uns reingeschnuppert haben. Bedanken möchten wir uns auch bei der Stadt und dem Jugendzentrum "Alte Emstorschule" für die Unterstützung. Dank gilt auch Hartmut Dürkop, der häufig mit dabei war, und auch Andreas Bünte, der ebenfalls mal mithelfen konnte.

25. August 2012 Fahrradtour
Heute stand unsere jährliche Radtour auf dem Programm. Nach der Hitze am vergangenen Wochenende waren wir froh, dass wir erst heute in die Pedalen treten "durften". Die Temperaturen waren äußerst angenehm. Spannung versprach die Frage, ob es denn wohl zwischenzeitlich regnen würde. Um 13 Uhr 30 trafen wir uns "Am Werl" in Rheda. Waldemar und David Wellnitz hatten da schon eine Radtour von Benteler hinter sich. Josef Stöppel kam aus Langenberg und Thomas Bergmann aus Gütersloh (Spexard). Dazu kamen Dirk Oenning, Hartmut Dürkop, Frank und Petra Erfeldt, Friedhelm Pohlmann und Tochter (11 Jahre!), Andreas Heimeier, Reinhard Kuhr und Daniel Ewerszumrode. Josef hatte die Tour geplant. Es ging zunächst nach Clarholz. Wie auf der gesamten Fahrt über insgesamt gut 30 Kilometer wurden Hauptstraßen konsequent gemieden. Über Nebenstraßen und Wege ließen wir uns auch nicht von einer überraschenden Wegsperrung beeindrucken. In Clarholz wurde in einer Eisdiele eine Rast eingelegt. Bei Apfelstrudel und Eis gab es eine leckere Stärkung, und es ging auf den Rückweg. Mitten in der "Prärie" kam es dann zum befürchteten Regenschauer. Glücklicherweise waren wir auf Höhe einer (leider geschlossenen) Gaststätte. Da diese aber ein Zelt aufgebaut hatte, konnten wir dort den kurzen Regenschauer abwarten, und den Schlussspurt Richtung Rheda einlegen. Durch den Hambusch ging es letztlich zu Dirk Oenning. Die Getränke standen schon bereit (unter anderem das uns aus dem letzten Jahr noch gut bekannte Kellerbier von Hohenfelde). Gleichzeitig mit uns kam auch Detlef Mix mit den Grillsachen und den Salaten an, so dass wir sofort zum gemütlichen Teil übergehen konnten. Hier stießen auch weitere Gäste hinzu, wie Adrian, Rigobert und Hedwig. Dirk bewährte sich als "Griller", und so stand einem prima Tagesausklang nichts mehr im Weg. Unser Dank gilt Josef Stöppel für die tolle Route, Heike und Dirk Oenning für die tolle Gastfreundschaft und Detlef Mix für die Grillsachen. Auf ein Neues im nächsten Jahr. Bewerbungen als Zielort werden ab sofort gern entgegen genommen!!!

Am linken Rand verdeckt (Petra Erfeldt, Friedhelm Pohlmann)

06. September 2012 Frank Bellers gewinnt das Monatsblitzturnier
Mit 9 Punkten aus 9 Partien gewinnt Frank Bellers das Monatsblitzturnier. Er hatte damit 1,5 Punkte Vorsprung auf einen ausgezeichnet spielenden Rigobert Ophoff. Den dritten Platz belegte Frank Erfeldt, vor Daniel Ewerszumrode, Thomas Bergmann, Andreas Bünte, Reinhard Kuhr, Gisbert Koch, Josef Stöppel und Markus Schweins.

08. September 2012 Erfolgreicher Auftakt der U14-Mannschaft
Ältere werden sich noch an den Auftakt der letzten Saison erinnern. Lange hat es gedauert, bis eine Rhedaer Mannschaft den ersten Sieg in einem Pflichtspiel erzielen konnte. In diesem Jahr hat es die U14-Mannschaft in der Verbandsklasse vorgemacht. Im ersten Spiel gab es gegen die Mannschaft der SpVg Möhnesee einen deutlichen **3,5 : 0,5 Sie**g. Den ersten Punkt holte **Christian Brandt**, und dann gleich gegen einen Gegner mit DWZ 983! In seiner ersten Mannschaftspartie überhaupt, stand er zwischenzeitlich wirklich nicht gut. Er nutzte aber die geschwächte Königsstellung seines Gegners nach ungleichen Rochaden zu einem erfolgreichen Mattangriff. Auch **Titus Stevens** spielte seine erste Partie, und dann auch gleich gegen einen Spieler mit DWZ 985. Hier entwickelte sich ein Bauernendspiel mit gleichfarbigen Läufern. Titus konnte dann die Läufer tauschen und einen Freibauern auf der a-Linie bis zur 7. Reihe durchdrücken. Kurze Zeit darauf gab der Gegner auf. **Kirsten Bünte** kam nur schwer in die Partie, und litt unter quantitativen Nachteil. Nach dem Abtausch der meisten Figuren blieb dann jeweils ein Turm auf dem Brett. Leider mit drei Bauern weniger für Kirsten. Sie gewann dann aber diese Bauern zurück, tauschte auch den Rest, und nachdem nur noch die Könige auf dem Brett standen, war die Partie Remis, und der Mannschaftserfolg war klar. **Judith Bünte** gegen einen Gegner mit DWZ 1193 spielte eine ruhige Partie, in der sie einen Turm gegen eine Figur gewann. Judith hatte zudem positionelle Vorteile, fiel auch auf eine Falle ihres Gegners kurz vor Schluss nicht herein, gewann eine weitere Figur und dann auch schnell die Partie.

Die Begegnung gegen Soest lief dann nicht mehr so gut. Auch hier war **Christian Brandt** zuerst fertig. Eigentlich ein Spiegelbild der ersten Partie, ungleiche Rochaden, Königsangriff, aber diesmal konnte Christian dem Druck nicht standhalten. Mattdrohung, sowie Springergabel gegen König und Dame gaben ihm den Rest. Das kann passieren! Auch hier hatte der Gegner eine DWZ von 927. Das Spiel von **Kirsten Bünte** war wieder nichts für schwache Nerven. Ihr Gegner spielte sehr schnell, fast schon zu schnell für Blitzschach. Daran musste sich Kirsten erst einmal gewöhnen. In dieser Phase verlor sie wieder eine Figur. Kirsten konnte dann aber Bauer für Bauer zurückgewinnen, dann auch noch die gegnerische Dame, und damit war die Partie zu Gunsten von Kirsten entscheiden. **Titus Stevens** passte sich den anderen Rhedaer Spielern an. Gegen einen Spieler mit DWZ 1053 gab es wenig zu bestellen. Auch Titus stellte eine Figur ein. Der Spieler aus Soest baute diesen Vorteil dann relativ souverän zum Partiegewinn aus. Da wollte **Judith Bünte** nicht aus der Reihe fallen. Vierte Rhedaer Partie, vierter Figurenverlust. Judith versuchte den Gegner mit einem Bauernsturm auf die Königsstellung zu beeindrucken, was aber nicht funktionierte. Damit ging dieses Spiel 1:3 verloren. Trotzdem ein sehr guter Auftakt der U14, vor allem vor dem Hintergrund, dass Titus und Christian ihre ersten "offiziellen" Partien spielten. Bedanken möchte ich mich auch bei der Katholischen Kirchengemeinde St. Johannes, in dessen Pfarrheim wir heute perfekte Bedingungen für die Spiele vorfanden.

15. September 2012 Teilnahme am Verler Ölbach-Open

Der Verler Schachverein besteht jetzt 50 Jahre. Aus diesem Anlass haben die dortigen Schachfreunde ein altes Turnier wieder aufleben lassen - das Ölbach-Open. Über 30 Schachspieler aus der Region sind der Einladung gefolgt, um ein Schnellschachturnier mit 15-Minuten-Bedenkzeit zu spielen. Gespielt wurden sieben Runden. Anschließend spielten die besten 8 in einem KO-System nach Blitzregeln (Bedenkzeit 5 Minuten) den Sieger und die Plätze 1 bis 8 aus.

Aus unserem Verein waren dabei: Frank Bellers, Thomas Bergmann, Christian Brandt, Reinhard Kuhr, David Pimshteyn und Titus Stevens. Das Turnier lief mit Höhen und Tiefen. Thomas spielte ein durchwachsenes Turnier. Mit vier Punkten belegte er am Ende Platz 10, nur durch die schlechtere Feinwertung von Platz 8 und dem Einzug ins Blitzfinale getrennt. Schade eigentlich, aber auf dem Niveau vom Samstag gehörte Thomas auch nicht ins Blitzfinale :-) Zweimal einzügig die Dame einzustellen - da darf man sich nicht beschweren, wenn anschließend ein halber Punkt fehlt. Was haben die anderen gemacht? Frank Bellers lief souverän durch die Vorrunde und auch das Viertel- und Halbfinale konnte Frank ohne Verlustpunkt für sich entscheiden. Im Endspiel kam es zum Spiel der beiden topgesetzten Spieler gegeneinander. Hier musste Frank dann anerkennen, dass Dominik Plaßmann an diesem Tag die besseren Züge hatte. Frank wurde somit sehr guter Zweiter. Reinhard Kuhr belegte mit drei Punkten den 19.Platz, Titus Stevens wurde mit ebenfalls drei Punkten 22. (bemerkenswert sein Sieg gegen Reinhard Kuhr!), David Pimshteyn und Christian Brandt erzielten jeweils 2 Punkte und belegten die Plätze 27 und 28 (wie gesagt, bei über 30 Teilnehmern). Das Turnier hat Spaß gemacht, und hoffentlich veranstalten die Verler das Turnier im nächsten Jahr erneut.

16. September 2012 Erstes Spiel der ersten Mannschaft in der Verbandsklasse
Mit der erwarteten (hohen) Niederlage begann die Saison 2012/2013 für unsere erste Mannschaft. Gegen den Ligafavoriten, die SF Lieme II, setzte es ein 1:7. Lediglich Rigobert Ophoff und Waldemar Wellnitz konnten ihre Partien remis gestalten. Alle anderen haben verloren. Das ist aber auf keinen Fall eine negative Überraschung. Die Spieler aus Lieme waren an jedem Brett DZW-stärker als unsere. So hatte das achte Brett von Lieme noch eine DWZ von 1850. Das war nur unwesentlich weniger wie unser erstes Brett aufwies! Lasst uns das positive an diesem Spiel sehen: Ein schweres Spiel haben wir hinter uns.

(64112) **Rhedaer SV**		**1 : 7**	(64312) **SF Lieme II**	
1 (1) Otto,Marcus	(1865-43)	**0-1**	(1) Stork,Joachim	(1932-102)
2 (2) Pohlmann,Friedhelm	(1794-40)	**0-1**	(3) Langenhop,Lars	(1906-69)
3 (3) Erfeldt,Frank	(1777-72)	**0-1**	(4) Schulte,Oliver	(1966-56)
4 (4) Wellnitz,David Bastian	(1758-47)	**0-1**	(5) Hötger,Udo	(1791-23)
5 (5) Jakubowski,Adrian David	(1745-51)	**0-1**	(6) Hoffmann,Andreas	(1814-45)
6 (6) Ophoff,Rigobert	(1725-143)	**Remis**	(7) Karsunke,Marvin	(1749-80)
7 (7) Rieke,Heiko	(1647-30)	**0-1**	(8) Wittke,Rüdiger	(1820-51)
8 (8) Wellnitz,Waldemar	(1627-26)	**Remis**	(9) Meyer,Henning	(1850-40)

Das schreibt unser Gegner über die Partie auf seiner Homepage
„*Einen Auftakt nach Maß gab es zum Saisonauftakt in der Verbandsklasse. Andreas ging in einer Kurzpartie* (gegen Adrian Jakubowski) *erfolgreich auf Damenfang und konnte frühzeitig den Sonnenschein im Zentrum von Rheda genießen. Marvin sicherte die Führung gegen Altmeister Rigobert Ophoff mit einem remis ab. Zu diesem Zeitpunkt zeichneten sich bereits Vorteile bei Olli* (gegen Frank Erfeldt) *ab die er dann souverän zum vollen Punkt verwertete. Endgültig auf die Erfolgsstraße gerieten wir, nachdem Udo* (gegen David Wellnitz) *mit Figur weniger genügend Bauern als Kompensation einsammeln konnte und sein Gegner die Zeitkontrolle nicht schaffte. In meiner Partie konnte ich* (gegen Marcus Otto*) zunächst einen Bauern erobern. Meinem Gegner gelang es aber erfolgreich Gegenspiel zu entwickeln und den Bauern zurück zu erobern. Unter Zeitdruck unterlief ihm jedoch ein Figureneinsteller, der uns bereits den Siegpunkt bescherte. Henning konnte sich im Endspiel* (gegen Waldemar Wellnitz) *keinen entscheidenden Vorteil erarbeiten und willigte in ein Remis ein. Rüdiger konnte* (gegen Heiko Rieke) *mit gewohnt starker Endspieltechnik noch den vollen Punkt einfahren. Als letztes agierte Lars* (gegen Friedhelm Pohlmann). *Eine zunächst sehr festgefahrene Stellung wurde schließlich doch noch geöffnet und sorgte für spannende Unterhaltung. Zwischenzeitlich vermutlich bereits auf Verlust stehend, sorgte er weiterhin für ständige Unruhe und zwang den Gegner zum Grübeln. Dieser erhöhte nicht rechtzeitig das Zugtempo und verlor schließlich auf Zeit. Die Schlussstellung allerdings wies bereits wieder Vorteile für Lars aus. ….“*

17. September 2012 Vierer-Pokal-Achtelfinale
Im Vierer-Pokal-Achtelfinale wurde uns die erste Mannschaft vom Gütersloher Schachverein zugelost. Das Spiel wurde in Heepen, gleichzeitig mit zwei weiteren Achtelfinalpartien gespielt. Das ist inzwischen eine schöne Tradition geworden. Durch die gleichzeitige Ansetzung mehrerer Partien kommt immer eine prima Atmosphäre zustande. In unserer Partie gegen Gütersloh kam es an den vier Brettern zu folgenden Begegnungen:
Marcus Otto (1865) gegen Manuel Ebert (2108)
Frank Erfeldt (1777) gegen Dominik Plaßmann (2104)
Adrian Jakubowski (1745) gegen Stefan Hanhörster (2063)
Thomas Bergmann (1582) gegen Frank Kruze (1668)
Das sah nach einer klaren Sache für Gütersloh aus.

In der Partie von Thomas Bergmann bewahrheitete sich mal wieder der Spruch "Es gewinnt der, der den vorletzten Fehler macht". In einer lange ausgeglichenen Partie sorgte Bergmann durch Fehler immer wieder für Vorteile des Gegners, die dieser aber gern auch wieder zurückgab. In Zeitnot machte Bergmann dann den entscheidenden, letzten Fehler und musste aufgeben. Als nächstes erwischte es Adrian Jakubowski, der dem Königsangriff von Stefan Hanhörster nicht gewachsen war. Ein schönes Matt mit Dame und Turm beendete die Partie. Auch Frank Erfeldt konnte sich gegen Dominik Plaßmann nicht ausreichend zur Wehr setzen. Figurenverlust und einige Bauern weniger führten auch hier zur Niederlage. Besser, viel besser, machte es Marcus Otto, der die Gütersloher

Nummer 1 stark unter Druck setzen konnte. Alle seiner Figuren beteiligten sich am Angriff auf den gegnerischen König. Marcus Otto baute seine Vorteile aus und konnte eine Figur und kurz darauf die Partie gewinnen. Somit ist der Endstand 1:3 für Gütersloh. Schade. Aber die Begegnung hat Spaß gemacht.

Das schreibt unser Gegner auf seiner Homepage:

4er-Pokal: Achtelfinale schadenfrei überstanden
Am Montag Abend fand zu gewohnter Zeit, am gewohnten Ort das Achtelfinale des diesjährigen 4er-Pokals statt. Neben den Paarungen Brake gegen Oelde und Heepen I gegen Wadersloh, war auch die erste Abteilung von Gütersloh gegen Rheda gefordert. Personell formierten sich hier das erste, vierte und fünfte Brett der NRW-Klassen Vertretung, verstärkt durch "Altmeister" Frank K. Der Unterschied auf dem Papier betrug an jedem Brett mindestens 200 Punkte, sodass die Begegnung schon vorweg entschieden schien. Ein Blick nach links (1. Brett) erweckte aber schnell Sorgen, da Manuel versuchte seinen nominell schlechteren Gegner durch kombinatorische Schläge früh vor Probleme zu stellen, dadurch auch einen Mehrbauern einheimste, aber im weiteren Verlauf der Partie eine unterentwickelte Stellung verteidigen musste. Die Sorge, dass uns die Berliner Wertung schon früh zum Verhängnis wird, legte sich aber, als Frank seine Partie siegreich beendete. Durch druckvolles Spiel des besseren Läuferpaars stellte er seinem Gegner viele Fallen, deren Abwehr fast die gesamte Bedenkzeit kostete, was letztendlich mit einem Dameneinsteller bestraft wurde.

Nachdem mein Gegner in der Eröffnung öfter als es gesund ist vom rechten Weg abwich, entstand ein sehr gewinnträchtiges Mittelspiel. Bei knapper Zeit nahm er mir jedoch die Last mittels Figuren-, Bauern- und Königsverlust ab, sodass ich mit meinem zweiten Pflichtspielsieg im zweiten Spiel auf 2:0 erhöhen konnte.

Zu dem Zeitpunkt war die Stellung unseres Strohmanns bereits mehr oder weniger abrissreif, aber Stephan H., ein Tag vor seinem 80. Geburtstag (Ich hoffe, er möge mir diesen Scherz verzeihen.), konnte, obwohl er sich in der Eröffnung eher für Caro-Kann für Müßiggänger entschied, seine Routine und Spielstärke durch ein schönes Figurenopfer zählbar verwerten. Dankbar, dass er sich immer auf seine lieben Teamkollegen verlassen kann, konnte Manuel dann sein Leiden selbst beenden und den Endstand von 3:1 für Gütersloh unterschriftsreif machen….

23. September 2012 Auftaktsieg für Rheda II gegen Brackwede III
Das wichtigste zuerst: Zum ersten Mal seit dem Wiederaufstieg in die Bezirksliga, konnte die Rhedaer Mannschaft ihr Auftaktspiel gewinnen. Aufgrund von organisatorischen Schwierigkeiten verschob sich der Spielbeginn der heutigen Begegnungen in Brackwede um 15 bis 20 Minuten. Die Gastmannschaften von Brake (Verbandsliga) und Rheda verzichteten jedoch darauf, dass diese Verschiebung zu Lasten der Bedenkzeit der Brackweder Mannschaften ging. Lange sah es dann so aus, als wenn wir außer dem Fairness-Preis nur wenig Zählbares mitnehmen würden. In unserer Begegnung gegen Brackwede III entwickelte sich die erwartet enge und spannende Auseinandersetzung. Die erste Partie ging zu Gunsten von Brackwede aus. Gisbert Koch konnte gegen den DWZ-stärksten Brackweder Spieler nichts ausrichten, und musste aufgeben, nachdem die gegnerische Dame in seine Stellung einbrach, und dort Figur um Figur einheimste. Dann tat sich lange nichts. Zu diesem Zeitpunkt standen aber bereits Johann Martens und Thomas Bergmann schlecht. Ein Sieg der Mannschaft rückte in weite Ferne. An den Brettern fünf bis acht wurden die Rhedaer Stellungen aber immer besser. Reinhard Kuhr konnte gegen Dieter Ehrke überraschend glatt gewinnen und den Ausgleich herstellen. Kurze Zeit später konnte auch Matthias Bergmann seine Partie auf der Basis eines Mehrbauerns und besserer Endspieltechnik für sich entscheiden. Den dritten Punkt erspielte Ellen Bünte, die einen Angriff auf den Königsflügel eindrucksvoll zu Ende spielen und den Gegner zur Aufgabe zwingen konnte. Plötzlich führten wir mit 3:1. Brackwede konnte durch einen Sieg gegen Johann Martens verkürzen. Den alten Abstand stellte Andreas Heimeier am ersten Brett wieder her. Er spielte, ähnlich wie Ellen, am Königsflügel auf Angriff. Er blockierte mit seinem Turm auf f6 die schwarze Stellung, und schaffte auf der geöffneten h-Linie die Entscheidung. Bemerkenswert: Andreas war in keiner Phase in Zeitnot!! Bei einem Spielstand von 4:2 spielten nur noch Dennis Kröger und Thomas Bergmann. Dennis hatte in der Vergangenheit oft Pech. Heute wurde das Konto wieder etwas ausgeglichen. Er stand sehr unter Druck, und kam in erhebliche Zeitprobleme. Das ging sogar so weit, dass er die Zeitkontrolle im 37. oder 38. Zug überschritt, was der Gegner aber glücklicherweise nicht sah und somit nicht reklamierte. In einem Endspiel mit zwei Türmen und Bauern (Brackwede) und Turm, Springer, Läufer und Bauern (Dennis), bot der Brackweder Spieler Remis an, was Dennis in Anbetracht des damit feststehenden Mannschaftssiegs

nach kurzem Überlegen unverzüglich annahm. Kurz darauf konnte nun auch Thomas Bergmann seine Partie aufgeben. Obwohl es in der Eröffnung lange sehr gut für ihn aussah, spielte er beim Übergang ins Mittelspiel einen unsäglich schlechten Zug, mit dem er einzügig einen glatten Läufer verlor. Anstatt den Gegner weiter zu beherrschen, war es damit jetzt vorbei, und es begann eine Partie, in der Bergmann nur noch versuchte, irgendwie Gegenspiel zu bekommen. Leider hat das nicht funktioniert, und die Partie ging verdient verloren. Damit ist der Saisonauftakt für Thomas jetzt wirklich gründlich verpatzt. Auf den (glücklichen) Mannschaftserfolg hatte das aber keine Auswirkungen. In der nächsten Runde wird es gegen Ubbedissen ungleich schwerer. Aber mit dem Erfolg im Rücken, können wir vergleichsweise frei aufspielen.
P.S.: In der parallel gespielten Verbandsliga-Partie spielte Holger Drude für Brake an Brett 8. Holger, der im letzten Jahr noch für unsere zweite Mannschaft spielte, konnte aber auch die 3,5:4,5-Niederlage für Brake nicht verhindern.

1	(1) Huber,Helmut	(1505-120)	**0-1**	(2) Heimeier,Andreas	(1574-33)
2	(4) Walter,Heinz	(1522-138)	**1-0**	(3) Martens,Johann	(1536-32)
3	(5) Lorenzmeier,Heinz	(1531-70)	**1-0**	(4) Bergmann,Thomas	(1582-73)
4	(6) Elges,Edgar	(1693-109)	**1-0**	(5) Koch,Gisbert	(1571-35)
5	(7) Gössling,Martin	(1325-25)	**0-1**	(6) Bünte,Ellen	(1392-45)
6	(8) Thießen,Heinrich	(1152-4)	**Remis**	(7) Kröger,Dennis-Kurt	(1359-35)
7	(10) Böhling,Michael	(1582-33)	**0-1**	(8) Kuhr,Reinhard	(1354-68)
8	(13) Ehrke,Dieter	(1459-33)	**0-1**	(9) Bergmann,Matthias,Dr.	(-)

27. September 2012 Bericht in der Glocke zu den Spielen der ersten und zweiten Mannschaft

Verbandsklasse: Rhedaer SV – SF Lieme II 1:7. Gegen die favorisierten Liemer gab es für den Rhedaer SV zum Auftakt nichts zu holen. Zwar hielten die Gastgeber nach der frühen Niederlage von Adrian Jakubowski lange mit. In der Zeitnotphase bewiesen die erfahrenen Spieler aus Lieme dann jedoch zumeist den längeren Atem. Lediglich Rigobert Opphoff und Waldemar Wellnitz gestalteten ihre Partie jeweils Unentschieden.

Bezirksliga: SF Verl – SG Turm Rietberg II 5,5:2,5. Nach drei Stunden hatten die Schachfreunde den Nachbarschaftsvergleich gegen die junge Rietberger Mannschaft bei einem 4,5:0,5-Zwischenstand vorzeitig für sich entschieden. Abschließend setzten die Türme noch einige Nadelstiche. Bei den Gastgebern gewannen Jens Hanswillemenke, Ingo Zahn, Jim Knop und Jens Westerbarkei der Reihe nach ihre Partien. Für die Rietberger landete Henrik Berenbrink einen überraschenden Sieg am Spitzenbrett. Die Spielpaarungen Daniel Grus das – Michael Schalk, Mike Brücl – Michael Hutfilker sowie Dustir Siebert – Julius Austermann en deten allesamt remis.

Brackweder SK III – Rhedae SV II 3,5:4,5. Dennis Kröger, de ohne gegnerische Reklamatior bereits die Bedenkzeit über schritten hatte, sicherte mit ei nem Remis den Rhedaer Gesamt erfolg. Zuvor hatten Ellen Bünt he, Matthias Bergmann, Reinhar Kuhr und Andreas Heimeier di Gäste n Führung gebracht.

27. September Beginn der Vereinsmeisterschaft
Es verspricht eine sehr interessante Vereinsmeisterschaft zu werden. Elf (!) Teilnehmer stellen schon von der Anzahl her eine eindrucksvolle Anzahl dar. Aber auch die Qualität der Spieler ist beeindruckend. Drei Verbandsklassespieler aus der ersten Mannschaft (Frank Erfeldt, Adrian Jakubowski, Rigobert Ophoff), Vier Bezirksligaspieler aus der zweiten Mannschaft (Thomas Bergmann, Gisbert Koch, Reinhard Kuhr, Matthias Bergmann), ein Bezirksklassespieler (unser Gast Gerd Mahler vom Wiedenbrücker Schachverein), und drei Kreisligaspieler aus der dritten Mannschaft (Andreas Bünte, Josef Stöppel, Markus Schweins) treten gegeneinander an. Durch die vielen Anmeldungen mussten die Planungen für das Turnier gleich zu Beginn geändert werden. Gemeinsam wurde beschlossen, die Spieler auf zwei Gruppen aufzuteilen, in der jeder gegen jeden spielt. Nach der Gruppenphase spielen dann die Gruppenersten um den Titel, die Gruppenzweiten um Platz 3 usw.
In der ersten Runde kam es zu folgenden Paarungen:
Gruppe A:
Frank Erfeldt - Andreas Bünte 0,5:0,5
Gisbert Koch - Matthias Bergmann 0,5:0,5
Rigobert Ophoff spielfrei

Gruppe B
Adrian Jakubowski - Josef Stöppel 1:0
Thomas Bergmann - Markus Schweins wird nachgeholt
Reinhard Kuhr - Gerd Mahler 0,5:0,5

28. September 2012 Bezirksjugendeinzelmeisterschaft (BJEM) - Erster Tag
Der Auftaktspieltag verlief aus Rhedaer Sicht ausgezeichnet. Wir sind bei diesem Turnier in Bielefeld mit fünf Spielerinnen und Spielern vertreten. Und schon am ersten Tag konnten "wir" den Sieg in zwei Altersklassen feiern. Gleichzeitig erzielten "wir" in vier Spielen drei Punkte, und auch die verlorene Partie muss eindeutig positiv gewertet werden. **Ellen Bünte** gewann gleich am ersten Tag die BJEM in der Altersklasse U18w. Damit hat sich Ellen auch gleichzeitig für die Jugendmeisterschaften von Ostwestfalen-Lippe qualifiziert. In der U14w hat auch **Judith Bünte** die BJEM gewonnen. Entscheidend war dafür eine vergleichsweise lockerer Sieg gegen Wiebke Dreessen aus Gütersloh. Auch Judith hat damit die Qualifikation für OWL sicher. **Tom Pohlschmidt** spielt in der U14. Dieses Turnier weist mit 18 Teilnehmern das zahlenmäßig stärkste Feld auf. Da ein Spieler erst morgen ins Geschehen eingreifen kann, hatte heute einer spielfrei. Das war Tom, der somit zu einem kampflosen Punkt kam. **David Pimshteyn** spielt in der U16 mit 9 weiteren Spielern. Sein erster Gegner war Pascal Kandler aus Gütersloh mit einer DWZ von 1500. Somit eine sicher große Herausforderung. Allerdings hat sich David sehr gut geschlagen. Bis weit ins Mittelspiel war die Stellung ausgeglichen, mit leichten Vorteilen für Pascal. Allerdings fand Pascal als erster einen Plan für das weitere Spielgeschehen. David musste mehr und mehr auf vermeintliche oder wirkliche Drohungen reagieren, und verlor so fast zwangsläufig Figuren und die Partie. Mit etwas mehr Mut zu einem Angriff wäre vielleicht mehr drin gewesen. Aber dennoch eine sehr gute Partie von David. Außerdem war es die zweitlängste im gesamten Turnier am heutigen Tag. Kürzer, aber genauso spannend für die Zuschauer, machte es **Kirsten Bünte**. Sie spielt mit 17 anderen in der U12/U10. Hier spielen zwei Altersklassen in einem Turnier, werden aber getrennt gewertet. Ihre erste Gegnerin war Alicia Neumann von der SG Friedrichsdorf-Senne. Zwischenzeitlich hatte Kirsten mehrere Figuren mehr, die sie aber alle wieder verlor, um in ein gewonnenes Endspiel mit einigen Mehrbauern abzuwickeln.

Die Rhedaer Teilnehmer (es fehlt hier Ellen Bünte)

29. September 2012 Bezirksjugendeinzelmeisterschaft - Zweiter Tag
Heute standen acht Partien mit Rhedaer Beteiligung auf dem Spielplan. Das Ergebnis sieht mit vier Siegen und vier Niederlagen ausgeglichen aus. Trotzdem können wir von einem sehr erfolgreichen Tag der Rhedaer Vertreter sprechen. Im Mittelpunkt stand heute **Tom Pohlschmidt**. Noch ohne DWZ in das Turnier gegangen, konnte er sich gestern einen kampflosen Punkt gutschreiben lassen. Das führte dann in der zweiten Runde dazu, dass er einen der topgesetzten Spieler in der U14 zum Gegner bekam. Gegen Timon Sprute (DWZ 1384) aus Ubbedissen, gab es nach einem Springerverlust eine nicht unerwartete Niederlage. Dann aber kam die große Zeit von Tom. In der dritten Runde spielte er gegen David Riedel aus Brackwede (1230), und in der vierten Runde gegen Philipp Lewe aus Verl (1262). Beide Spiele konnte Tom gewinnen! Mit drei Punkten aus 4 Partien müsste er jetzt unter den ersten drei in der Tabelle stehen. Bisher schon eine tolle Leistung. In der U16 spielte **David Pimshteyn** zwei Runden. Auch er hatte es mit einem Verler Spieler zu tun. Im ersten Spiel des Tages konnte David gegen Henri Dopheide (1008) gewinnen, obwohl er zwischenzeitlich seine Dame verloren hatte. Nachdem er dieses Manko aber wieder ausgleichen konnte, konnte er auch die Partie gewinnen. Anschließend ging es gegen die Nummer 2 der Setzliste, Florian Fortenbacher aus Gütersloh (1612). David spielte mutig, "veropferte" sich, und verlor leider. Damit steht David jetzt bei einem Punkt aus drei Partien. In der U12 spielte **Kirsten Bünte** wie auch Tom in der U14 gleich drei Partien an einem Tag. Gegen Florian Berzai aus Sieker (1213) gab es eine Niederlage. Anschließend konnte Kirsten Cedric Riedel vom ausrichtenden Verein Brackwede (848)

gewinnen, um anschließend gegen Theodor Neumann aus Friedrichsdorf-Senne (955) wieder zu verlieren. Also ein Auf und Ab. Kirsten hat somit zwei Punkte aus vier Partien, und gleich morgen wieder einen starken Gegner. Aktuell belegt Kirsten Platz 7 in der U12 und in der separaten U10-Wertung, den dritten Platz.

30. September 2012 Bezirksjugendeinzelmeisterschaft - Dritter Tag

Obwohl heute zwei Siegen immerhin 5 Niederlagen gegenüberstanden, können wir trotzdem von einem gelungenen Tag für die Rhedaer Teilnehmer sprechen. **Kirsten Bünte** beendete ihr Turnier in der kombinierten U12/U10 mit einem Sieg und zwei Niederlagen. Während des gesamten Turniers wechselten sich Siege und Niederlagen schön nacheinander ab. Leider hatte Kirsten auch nicht immer das nötige Losglück, was man auch braucht, um in der Tabelle ganz nach oben zu kommen. Trotzdem reichte es mit drei Punkten aus sieben Partien zu Stichkämpfen um den Pokal des besten Mädchens in dieser Spielklasse. Die Stichkämpfe wurden im Schnellschach ausgetragen. Dabei konnte sich Kirsten gegen Anna-Alicia und Konstantina Neumann durchsetzen, und diesen Pokal aus der U12 mit nach Hause nehmen. Nicht vergessen: Kirsten gehört noch zur U10! **David Pimshteyn** hat es in der U16 mit starken Gegnern zu tun. Erschwerend kommt aus seiner Sicht dazu, dass ein Turnier im Schweizer System über sieben Runden bei zehn Teilnehmern, bei seiner aktuellen Spielstärke für den Turniererfolg nicht hilfreich für ihn ist. Allerdings ist das Turnier für die Entwicklung seines Spiels sehr wohl positiv zu sehen. So musste er heute Niederlagen gegen P. Rieksneuwöhner (1139) aus Verl und Darian Gernhuber (1541) aus Sieker hinnehmen. Vor allem die letzte Partie hat David ausgezeichnet gespielt, und Darian dabei alles abverlangt. Am Mittwoch stehen die letzten beiden Runden für David an. Weiter sehr erfolgreich läuft das Turnier für **Tom Pohlschmidt** in der U14. In der ersten Partie des Tages musste Tom gegen Noah Wulfhorst aus Gütersloh (DWZ 1519) antreten. Die Nummer zwei der Setzliste war noch etwas zu hoch für Tom. In der zweiten Partie spielte Tom dann gegen Florian Schreiber aus Brackwede (1159). Diese Begegnung gewann Tom dann wieder souverän. Er opferte bewusst einen Springer und bekam so einen Angriff auf den gegnerischen König. Dieser Angriff konnte nur durch ein Damenopfer unterbrochen werden. Kurze Zeit später setzte Tom dann aber Matt. Damit liegt Tom nun mit 4 Punkten aus sechs Partien in der Spitzengruppe. Nach langem Warten (die Partie Wulfhorst gegen Pfaffenrot ging über die volle Bedenkzeit) wurde die letzte Runde der U14 auf Mittwoch verlegt. Voraussichtlich werden auch hier Stichkämpfe erforderlich, weil die Spitzengruppe sehr nah beieinander liegt. Schön, dass Tom in dieser Spitzengruppe mit dabei ist.